



Die beiden Mühlen im Graaf-Rhein
vor der Schiffmühle
1860

Glück zu, liebe Mitglieder und liebe Freunde,
es ist wieder sehr viel geschehen seit der letzten Schiffsmühlen-Info.
Was davon sollte in einem Vorwort besonders erwähnt werden?
Diese Wahl fällt mir so extrem schwer, dass ich auf ein
Vorwort verzichte und gleich zur Sache komme.

In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen in der Schiffsmühle
wünsche ich Ihnen einen schönen Rest-Sommer
und verbleibe mit einem herzlichen „Glück zu!“

Ihr

Kerbert Gasse

In eigener Sache

Stand der Technik

Trotz Hitze, Unwetter, Hochwasser und sonstiger widriger Umstände sind unsere Helfer unermüdlich dabei, den weiteren Ausbau der Schiffsmühle voranzubringen. Und die bereits jetzt erforderlich werdenden Korrekturen und auch bereits Reparaturen durchzuführen. Hier sollen nur wenige Beispiele genannt werden:

- Das Ziel, das sich unsere Handwerker selbst gesetzt haben, nämlich zum Deutschen Mühlentag am vergangenen Pfingstmontag möglichst viele der Geräte in Bewegung zu setzen, haben sie pünktlich erreicht.

►► (Forts. nächste Seite)



Noch: In eigener Sache

Schon im letzten Jahr wurde der Steinmahlgang, der über das Zahn- und Kammradgetriebe angetrieben wird, zum Laufen gebracht. In diesem Jahr kamen insbesondere Reinigungsgeräte hinzu, nämlich der Elevator-Antrieb, der Aspirateur, der Trieur, die Schäl- und Bürstmaschine sowie die Schnecke zwischen Trieur und Schälmaschine. All diese Geräte werden über Transmissionsgurte angetrieben, was recht viel Leben in die Mühle bringt.

- Auch die Schütten und Schurren, die das Mahlgut von Gerät zu Gerät transportieren, wurden weiter vervollständigt. Hier bleibt jedoch noch einiges zu tun.



- Holz arbeitet immer (wir nur dienstags!). Dies bestätigt sich auch in unserer Mühle: Bereits zum zweiten Mal mussten die Wellen



für die Zahn- und Kammräder im Getriebe versetzt werden, da die Zähne und Kämme nicht mehr ordentlich ineinander griffen.

- Im oberen Stockwerk der Mühle war es an sonnigen Tagen unerträglich heiß. Eine Zumindeutung sowohl für unsere Handwerker als auch für unsere Gäste; insbesondere für unsere Hochzeitsgesellschaften. So haben wir eine Art kleine Gaube auf die Wasserseite des Daches setzen lassen. Das Dach und das vorgeschriebene Gerüst mussten wir von fremden Betrieben bearbeiten bzw. aufstellen lassen. Die Arbeiten sind abgeschlossen, und die Verbesserung der Durchlüftung ist sofort angenehm spürbar geworden.

Als weitere größere Aufgaben stehen an:

- der Anschluss der noch verbleibenden Geräte an die Antriebe, so dass sich alle Geräte in Bewegung setzen lassen – voraussichtlich wird dies bis zum Jahresende durchgeführt sein;
- der Anschluss der Geräte untereinander, mit weiteren Schütten und Schurren;
- das Bespannen des Filters (damit er nicht mehr aussieht wie eine Raketenstation);
- das Aufarbeiten des Rettungskahnes. Diese Arbeit ist bereits voll im Gange;
- die Herstellung und Montage einer Sackhebe.

Zu den kleineren Aufgaben für Instandhaltung und Reparatur zählen zum Beispiel

- das Ersetzen aller 144 Schrauben an den Naben und Speichen der beiden Wasserräder;
- das Streichen der Lauffläche des Steges. Dies soll im Oktober erledigt werden, wenn wieder weniger Öffnungstage sind;
- das Aufarbeiten und Schmieren der Ankerwinde;
- eine Grundreinigung des Getriebekastens.

Und wenn SIE mal an einem Dienstag Langeweile haben: Sie dürfen gerne zu uns kommen. Aber nicht nur zum Zugucken, was auch viel Spaß macht. Sondern eher zum Mitmachen. Das bringt zudem Zufriedenheit.

3. Geburtstag der Schiffsmühle am Sonntag, 28. September 2014

Auf der einen Seite kommt es uns schon recht lange vor, dass es unsere Schiffsmühle gibt. Weil in den knapp drei Jahren seit der Ankunft sehr, sehr viel geschehen ist. Die unwahrscheinlich vielen Leistungen, die erbracht wurden, die Wetterkapriolen, die die Schiffsmühle erlebt hat, die vielen Besucher, ob einzeln, in Familien oder in Gruppen: all das sind Dinge, deren Anfangsphase vor drei Jahren gedanklich schon recht weit zurück liegt.

Andererseits ist es ein kurzer Zeitraum, in dem die Mühle – und wir alle mit ihr – dies alles erlebt haben. Und man fragt sich: 3. Geburtstag – ist ein so junges Alter schon ein Grund zum Feiern? Wir meinen: Feste soll man feiern, wie sie fallen. Und deshalb bieten wir unseren Mitgliedern und Freunden und allen Interessierten wieder ein Fest auf der Rampe an. Allerdings haben wir beschlossen, dass wir die Feste – sowohl am Deutschen Mühlentag als auch zu dem jeweiligen Geburtstag auf einen Tag beschränken. Damit wir unsere Helfer nicht allzu sehr strapazieren müssen

Am Sonntag, 28. September 2014 – also ein Tag vor dem Jubiläum der Ankunft am 29. September 2011 – gehört die Schiffsmühlensrampe wieder unseren Besuchern. Aus dem Programm können wir schon jetzt einige Punkte erwähnen:

- Selbstverständlich gibt es wieder kleine Speisen und Getränke: Brat- und Rindswürste, Kaffee und Kuchen, Fassbier, Wein und alkoholfreie Getränke sowie Eis;
- Wir werden, organisiert und unterstützt durch Rudolf Guthmann, auf der Rampe Weizen *mit dem Dreschflegel* dreschen – etwas, was heute kaum noch zu sehen ist;



- Bewegungsfreudige können auf einem sieben-sitzigen Spezial-Fahrrad durch die Gemarkung fahren. Hat zwar nichts mit der Müllerei zu tun, macht aber eine Riesen-Gaudi;



- Engelbert Wiedmann wird Kinder und Jung-Gebliebene mit Luftballon-Knoten und kleinen Zaubereien unterhalten;
- musikalische Unterhaltung wird voraussichtlich dargeboten von
 - o einem Shanty-Chor aus Riedstadt,
 - o Lehrern und Schülern der Musikschule Mainspitze,



- o unserem Vorstandsmitglied Jochen Frickel mit seinem E-Piano,
- o Familie Jack mit ihren Drehorgeln.

- Auch das beliebte Schiffsmühlenbrot wird es wieder geben (eine Vorbestellung macht es sicher, dass Sie Ihr Brot in der gewünschten Menge bekommen).



▶▶ (Forts. nächste Seite)

- Wegen weiterer Attraktionen stehen wir noch in Gesprächen.
- Um es nicht zu vergessen: in der Mühle wird es kontinuierlich Führungen geben; die beachtlichen Fortschritte im Innenausbau werden gezeigt und erklärt. Zeitweise von einer ‚veritablen Müller-Simulation‘.

Sie, unsere Mitglieder, Sie kennen es schon: auch dieses Mal klopfen wir wieder wegen

Unterstützung bei Ihnen an. Wir legen einen Bogen bei, in den Sie bitte die Ihnen mögliche Hilfe eintragen. Wir freuen uns auf Ihre Beihilfe und sind sehr dankbar dafür.

Also bitte notieren:

**3. Geburtstag der Schiffsmühle
auf der Rampe
am 28. September 2014
von 11 bis 18 Uhr!**

Benefiz-Konzert vom Sigi-Nachtmann-Trio am Freitag, 29. August 2014, um 20.00 Uhr in der Schiffsmühle



Es war die Idee von Sigi Nachtmann selbst, für die Schiffsmühle ein Benefiz-Konzert anzubieten. Er möchte hiermit seine Wertschätzung für das Projekt als solches und insbesondere für die vielen ehrenamtlichen fähigen Helfer zum Ausdruck

bringen. Ein solches Angebot kann man doch nicht ablehnen – oder? Zumal bei einem derart bekannt guten Ensemble!

Gemeinsam mit seinen Freunden Dr. Oliver Saul und Jupp Will lädt er zu einer musikalischen Zeitreise von Blues über Rock bis Pop(uläre Musik) ein. Wer Sigi Nachtmann und seine Mitspieler kennt, weiß, dass man keine

Worte mehr über die gebotene Qualität verlieren muss.

Für den Eintritt erbitten wir 12,00 Euro pro Person, Mitglieder zahlen 10,00 Euro.

Dieser Erlös kommt ungeschmälert der Schiffsmühle zugute.

Eintrittskarten können ab sofort erworben werden

- zu den Öffnungszeiten in der Schiffsmühle, oder
- bei Frau Ingeborg Ferchow, Ginsheim, Ludwigstraße 16, oder
- bei Herbert Jack, Gustavsburg, Hermann-Löns-Allee 32, oder
- durch Überweisung des Eintrittsgeldes auf das Vereinskonto (siehe letzte Seite) unter Angabe von „Konzert 29.8.“ sowie des Vor- und Nachnamens.

Im Voraus schon gilt diesem großzügigen Trio unser herzlicher Dank und ein kräftiges „Glück zu!“!

Bürgerfest „Wir sind Europa – Markt der Möglichkeiten... am Samstag, 11. Oktober 2014

Sie werden es noch wiederholt in den Medien lesen, dass Mitte Oktober 2014 aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft ein Festwochenende stattfinden wird, organisiert von der Stadtverwaltung GiGu.

In diesem Rahmen wird am Samstag, 11. Oktober, ein Bürgerfest „Wir sind Europa – Markt der Möglichkeiten“ in der Georg-August-Zinn-Schule in Gustavsburg stattfinden. Gedacht ist an verschiedene Angebote wie Workshops, Musik, Aktionen für Kinder und Erwachsene und vieles mehr.

Dies soll mit Aktivitäten von Vereinen abgerundet werden. Wir haben inzwischen die Frage der Stadtverwaltung nach einer Beteiligung des Schiffsmühlensvereins positiv beantwortet.

Wir wollen „Weck, Worscht un Woi“ anbieten. Dazu alkoholfreie Getränke und

Eis am Stiel. Um intensiv auf unsere Schiffsmühle hinweisen zu können, werden wir unseren „Legionärs-Mühlstein“ und unser kleines Mühlenmodell mitnehmen. Wenn vom Raumangebot her möglich, werden wir einige Schiffsmühlenbilder an einer Stellwand zeigen.

Natürlich werden wir auch wieder unser Schiffsmühlenbrot dabei haben.

Unsere Mitglieder und Freunde sind schon heute eingeladen, mal vorbeizuschauen.



Bilder-Ausstellung in der Schiffsmühle



Schon einmal, im November 2008, haben wir eine Bilderausstellung der Ginsheimer Schiffsmühle veranstaltet. Seinerzeit im ehemaligen Pfannkuchenhaus von Doris Reinheimer, und zwar im Rahmen eines „Schiffsmühlen-Café“.

Im Zusammenhang mit dem dritten Geburtstag der Schiffsmühle greifen wir diesen Ge-

danken erneut auf. Wir werden versuchen, so viele Exponate wie möglich „an Bord“ zu ziehen. An Bord im wahren Sinne des Wortes, denn die Ausstellung soll in der Schiffsmühle sein.

Wir werden aus unseren eigenen Beständen Material beistellen. Darüber hinaus bitten wir unsere Mitglieder, unsere Freunde und ganz allgemein die Bevölkerung, vorhandene Gegenstände leihweise zur Verfügung zu stellen: **Fotos, Gemälde, Modelle, Zeichnungen, Zinn- und andere Teller, Tassen usw. usw.** Also alles, worauf die alte Schiffsmühle abgebildet ist.

Die Exponate werden sichtbar mit dem Namen des Eigentümers gekennzeichnet. Die Ausstellung soll von Mitte September bis Mitte Oktober in der Schiffsmühle verbleiben und zu den normalen Öffnungszeiten gezeigt

►► (Forts. nächste Seite)

noch Vorschau

werden. Nach dieser Zeit werden die Leihgaben an ihre Eigentümer zurückgegeben.

Wir wissen, dass noch eine Menge Material – überwiegend in den Ginsheimer Familien, Gaststätten und Büros – vorhanden ist. Und wir würden uns freuen, wenn wir mit deren Hilfe eine möglichst breite Ausstellung bieten könnten.

Sofern Sie etwas zur Verfügung stellen können, rufen Sie bitte an

- bei Frau Ingeborg Ferchow, Tel. 06144 2266, oder
- bei Herbert Jack, Tel. 06134 51149.

Die Exponate werden nach Terminvereinbarung abgeholt und auch wieder zurückgebracht. Obwohl wir keine Beschädigung erwarten, werden die Exponate versichert.

Rückschau

Info-Stände in Mainz

In den vergangenen Monaten haben wir insgesamt drei Mal versucht, mit einem Info-Stand Interesse an unserer Schiffsmühle zu wecken. Denn leider sind wir außerhalb der näheren Umgebung noch recht unbekannt trotz mehrmaliger Ausstrahlung unseres Fernsehfilms auf verschiedenen Sendern. In Mainz liegt es insbesondere daran, dass die lokale Presse ganz scharf unterscheidet, worüber man berichtet: Ereignisse aus der rechten Rheinseite kommen z.B. häufig in die Ausgabe „Mainspitze“ der AZ – aber kaum in die linksrheinischen Ausgaben. Daran konnten wir, bezogen auf die Schiffsmühle, bislang nichts ändern.

Deswegen die Info-Stände. Wie aber war der Erfolg? Das erste Mal recht unbefriedigend. Wir standen an dem Ausgang der Römer-Passage zur Neustadt hin. Bei leicht regnerischem Wetter konnten wir kaum Interesse finden. Es erschien uns, dass dort ohnehin nicht „unsere Kundschaft“ anzutreffen ist.

Das zweite Mal standen wir auf dem Leichhof. Eine ganz andere Situation: gutes Wetter, gute Gespräche, und es waren auch schon ein paar Besucher in der Mühle, die erwähnt haben, dass sie durch den Info-Stand auf uns aufmerksam wurden; vorher hatten sie uns nicht gekannt.



Das dritte Mal waren wir auf der Winterhafen-Mole. Wir hatten es uns so schön vorgestellt, dass am 1. April recht viele Leute sehen wollen, wenn wir, angekündigt, mit der Schiffsmühle nach Mainz kommen. Wir waren ja auch mit der Schiffsmühle dort – allerdings nur mit unserem kleinen Modell. Wiederum wurde dies linksrheinisch nicht angekündigt; ein Mitarbeiter der AZ sagte mir, dass man das nicht bringen könne, man wäre ja schließlich „ein seriöses Blatt“. Diese Aussage möchte ich nicht schriftlich kommentieren. Also standen wir überwiegend im internen Gespräch zusammen; Besucher kamen nur die, die ohnehin und zufällig dort spazieren gingen.

Aber wir lassen uns bekanntlich nicht unterkriegen. Der Vorstand hat beschlossen, die Art der Aktivität erneut auszuprobieren. Also werden wir noch in diesem Jahr 2 oder 3 Mal einen Info-Stand bestücken. Wir sind dabei, die Daten und Orte zusammenzustellen.

Unsere Mitglieder mit Mail-Adresse werden hierüber rechtzeitig informiert; alle anderen,

die ggfs. dabei sein möchten, werden gebeten, ab und zu mal bei einem der Vorstandsmitglieder nachzufragen. Oder unter Tel. 0157 3705 2722.

Rückblick Lesung am 10. Juli 2014

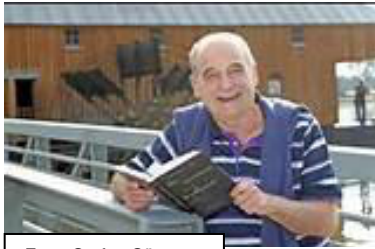


Foto: Stefan Sämmer

Durch ihre hohe Qualität war die Lesung ein voller Erfolg: Lothar Schöne konnte die Stimmung, die in seinem Kriminalroman „Die unsichtbare Brüderschaft“ vorherrscht, vorzüglich vermitteln. Mal düster und mal humorvoll, aber immer spannungsgeladen und detailverliebt führte er seine Zuhörer durch das Mainz zum Ende des 18. Jahrhunderts. Kurfürst-Erbischof Friedrich Karl Joseph Reichsfreiherr von Erthal, der Forscher und Weltumsegler Georg Forster sowie der Wissenschaftler Samuel Thomas Sömmering sind in der Handlung miteinander verwoben und

erlebten somit eine posthume Anwesenheit in der Schiffsmühle

Besonders passte in dieses Ambiente, dass während der Lesung ein heftiges Gewitter niederging. Der Regen prasselte derart laut auf das Dach, dass eine kleine Pause eingelegt werden musste. Manchem Besucher war sichtbar nicht sehr wohl, aber der Hinweis auf die stabile Bauweise und auf den vorhandenen Blitzableiter half, diese schwierigen Minuten zu überstehen.

Der Vorstand wird sich bemühen, auch bei den nächsten Veranstaltungen ein vergleichbar hohes Niveau – wenn auch möglichst ohne Gewitter – zu erreichen.

Rückblick Mühlentag

An Pfingsten begingen wir, zusammen mit vielen weiteren geöffneten Mühlen in Hessen und darüber hinaus in ganz Deutschland den „Deutschen Mühlentag“. Wir hatten uns mit dem Aufbau von zwei Zelten, der Verpflegungsstraße für Speisen und Getränke und mit einem Programm entsprechend vorbereitet. Soweit lief alles gut.

Dann kam aber die unerträgliche Hitze. Bis zu 34 ° C im Schatten wurden gemessen. Das war für viele Leute, die eigentlich gerne zu uns gekommen wären, einfach zu viel. Aber auch jüngere Leute litten, und mehrmals musste Hilfe bei Kreislaufschwierigkeiten geboten werden.

Insbesondere aus dieser Wettersituation erklärt sich, dass weit weniger als die erwartete Besucherzahl verzeichnet werden konnte. Schade um all die viele geleistete Arbeit, aber die Standbesetzung war trotz allem guter Dinge und ließ sich den Tag nicht vermiesen.

Lediglich zum Abschluss war sie leicht überfordert, als es darum ging, die übrig gebliebenen Speisen zu erwerben und mitzunehmen.

Manch ein Kühlschrank quoll dann wohl zuhause über vor so viel Würstchen, Kuchen und anderen Lebensmitteln, die nicht für den Verein aufbewahrt werden konnten.

Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Helfer, die die ganzen zwei Tage lang zur Stelle waren, einschließlich Robert Kammer, der darüber hinaus die Nachtwache übernommen hat.

Lassen Sie uns aber auch das Fazit mitteilen, das wir aus diesem Deutschen Mühlentag und auch aus dem 2. Geburtstag im letzten Jahr gezogen haben:

- Wir haben vor, in Zukunft keine zweitägigen Veranstaltungen mehr auf der Rampe durchzuführen. Wir ersparen uns damit den Aufbau der Bude für die nächtliche Lagerung der wertvollen Teile, die zum Diebstahl einladen könnten.
- Wir brauchen unsere Helfer nur noch für einen Tag und vermeiden die doch recht hohe Belastung unserer Mitglieder.
- Und wir brauchen keine Nachtwache mehr, die vor allem dann unangenehm ist, wenn man – wie geschehen – die ganze Nacht hindurch alleine bleibt.

Archivarbeit

Von vielen Seiten bekommen wir Fotos, Zuschriften, Mails sowie Lob und Anerkennung aller Art. Das freut uns, und das gibt Ansporn.

Aus diesen Reaktionen zu unserem Projekt möchten wir heute eine Unterstützung nennen, die uns schon mehrere Neuigkeiten gebracht hat. Peter Erfurth aus Groß-Gerau stöbert seit einiger Zeit in den alten Groß-Gerauer Medien: Wochenblatt, Kreisblatt usw. Wenn er etwas zur Schiffmühle findet, schickt er uns den entsprechenden Artikel. Wir drucken nachstehend einen Bericht ab, den er im Kreisblatt aus dem Jahre 1932 (!) gefunden hat.

Die Schilderung über die Verlagerung Mainzer Schiffmühlen nach Ginsheim in großer Zahl können wir nicht nachempfinden. Interessant ist aber, dass die letzte Rheinschiffmühle, unser Vorbild, wohl schon im Jahre 1932 nach Mainz verkauft war. Sie wurde dann erst 1934 nach Mainz verlagert.

Dank an Peter Erfurth.

In den 70er Jahren mußten die Rheinmühlen, von denen mehr als 50 Stück vor der Stadt Mainz in Betrieb waren, die Bahn für die Schifffahrt vor der Stadt frei machen. Die Mühlen gingen zum Teil rheinauf und -abwärts. Ein großer Teil der Mühlen suchte sich einen Platz bei Ginsheim. Die Ginsheimer verstanden es nach wenigen Jahren, viele Mühlen zu erwerben und die Müllerei auszuüben. Wer Besitzer einer Viertelmühle war, konnte mit seiner Familie davon leben, wer eine halbe Mühle sein Eigen nennen konnte, dem ging es recht gut. Derjenige, der eine ganze Mühle hatte, war bald ein reicher Mann. Jedoch es dauerte nicht lange, da merkte man, daß die Dampfmühlen, die sich inzwischen breit machten, eine große Konkurrenz wurden. Die Mühlen wurden immer weniger und im Jahre 1928-29 haben die Besitzer Karl Bolz und Georg Stahl VI. zu Ginsheim den Betrieb, weil er unrentabel geworden war, eingestellt. Diese letzte Mühle hat die Stadt Mainz erworben; sie wird sie in Stand halten und der Öffentlichkeit zur Besichtigung zugänglich machen.

Unser Schatzmeister ...

... ist uns schon wieder mal abhanden gekommen. Mit der Besetzung dieses Postens hatten wir bis jetzt kein Glück.

Manfred Glaser hat sich im Februar auf diesen Posten wählen lassen. Er wusste zu diesem Zeitpunkt noch nicht, dass er schon wenige Monate später aus unserer Gegend wegzieht und deswegen diese Aufgabe nicht mehr ausführen kann. Wir bedauern dies sehr und wünschen ihm viel Glück und Zufriedenheit in seiner neuen Heimat.

Sechs Jahre ist unser Verein erst alt. Und schon vier Schatzmeister haben wir „verschlissen“: die erste Schatzmeisterin verließ uns wegen widriger Umstände, die zweite wegen Wegzugs von Ginsheim, die dritte wiederum wegen „anderer Umstände“ (Schwangerschaft) und nun kehrt auch unser vierter Schatzmeister dem Rhein-Main-Gebiet den Rücken.

Unsere Suche für die Nachfolge war jedoch schon von Erfolg gekrönt: Ab 1. Oktober 2014

wird unser Mitglied Peter Stein aus Bischofsheim diese Aufgabe übernehmen. Bis dahin ist er noch sehr intensiv durch seine Arbeit für einen anderen, sehr großen Verein belastet; hiervon wird er sich frei machen. Der Vorstand hat Peter Stein kommissarisch bestellt. Er soll dann in der nächsten Mitgliederversammlung den Mitgliedern vorgestellt und hoffentlich von diesen gewählt werden.

Seit April und bis einschließlich September 2014 übernimmt Herbert Jack dieses Amt zusätzlich zu seinem Posten als 1. Vorsitzender. Dies soll und darf jedoch aus vielerlei Gründen keine Dauerlösung sein.

Öffnungszeiten 2015

Die Besucherbetreuung ist ein schwieriges Thema im Zusammenhang mit unserer Schiffs-mühle. Zurzeit – also im Sommer – haben wir an vier Tagen pro Woche geöffnet. Das ist anspruchsvoll. Mit den nur 10 Mühlenführern, die sich in dieses Gebiet eingearbeitet haben, klappt es recht gut. Aber für Besucherempfang ist es oft schwierig, jemanden zu finden. Obwohl viel, viel mehr Mitglieder diese Aufgabe übernehmen könnten. Vorkenntnisse sind hierfür nicht erforderlich.

Jede Woche geben wir eine E-Mail heraus und bitten um Unterstützung. Der Nachteil hierbei:

die wenigen Mitglieder, die keine E-Mail-Verbindung haben, bekommen diese Information und diese Bitte nicht.

Daher unser Vorschlag an diese Mitglieder: wenn Sie Zeit haben, rufen Sie einfach an. Unter 0157 3705 2722 – und Sie bekommen alle freien Schichten genannt. Denn wir wollen Sie nicht außen vor lassen. Sie dürfen in diesem Bereich der Vereinsarbeit gerne

mitmachen. Jede/r Neuling bekommt beim ersten Mal die Aufgaben erklärt.

Heute legen wir wieder mal diese Übersicht bei, und wir freuen uns auf Ihre Reaktion.

Eine andere Beobachtung: An den normalen Wochentagen lassen die Zahlen von Einzel-Besuchern nach. Dafür kommen an diesen Tagen eher Gruppen. Hierfür braucht man nur einen Mühlenführer und keinen Kassierer am Empfang, Also eine Person weniger.

Die schwierige Mitglieder-Beteiligung am Besucherempfang und die geringere Zahl an Individual-Besuchern veranlassen uns, die Öffnungszeiten ab Sommer 2015 zu reduzieren. Statt an vier werden wir nur an drei Tagen in der Woche öffnen können – ausgenommen bei den wenigen besonderen Anlässen.

Diese unfreiwillige Entscheidung drückt möglicherweise auf das finanzielle Ergebnis; wir sehen jedoch keine andere Lösung. Wir werden Ihnen rechtzeitig mitteilen, welcher Tag wegfällt – der Mittwoch oder der Freitag.

Spenden Sie Geld – ohne dass Sie Geld ausgeben

Wenn Sie – wie viele von uns – im Internet bestellen, können Sie ab sofort unseren Verein finanziell unterstützen, ohne dass es Sie einen Cent kostet. Wie ist das möglich?

Das junge Internetportal „Gooding“ tritt bei Online-Geschäften als Vermittler auf und erhält dafür von verschiedenen Shops eine Provision, die größtenteils an gemeinnützige Organisationen weiter gegeben wird. Da unser Verein bei Gooding registriert ist, können Sie bei Ihren künftigen Einkäufen im Internet mit wenigen Mausklicks dafür sorgen, dass jedes Mal eine kleine Prämie bei uns landet. Näheres zum Geschäftsmodell von Gooding erfahren Sie unter www.gooding.de

Und so funktioniert´s (es ist einfacher, als es zunächst aussieht):

1. Gehen Sie vor Ihrem nächsten Internet-Einkauf zunächst auf www.gooding.de .
2. Klicken Sie auf „Wähle Deinen Verein“.

3. Geben Sie im Suchfeld den Begriff „Rheinschiffsmühle“ ein. Klicken Sie auf „Finden“.
4. Das Vereinsprofil wird angezeigt. Klicken Sie auf das Feld „Auswählen für Partner-Einkauf“
5. Klicken Sie nun auf „Wähle Deinen Shop“ und suchen Sie den von Ihnen gewünschten Online-Anbieter. Wenn Sie ihn gefunden haben, klicken Sie wiederum auf das Feld „Auswählen für Partner-Einkauf“
6. Klicken Sie nun auf den blauen „Start“-Button rechts oben.
7. Danach landen Sie auf der Homepage Ihres Online-Anbieters und können wie gewohnt ganz normal einkaufen.

Vielen Dank im Voraus für Ihre kleine zusätzliche Mühe und dafür, dass Sie uns auf diese Weise unterstützen. Wir werden Sie über den Erfolg der Aktion auf dem Laufenden halten.

Jochen Fricke

Von der Idee zur Rekonstruktion

Das ist der Titel eines kleinen Büchleins, das ich in den vergangenen Monaten geschrieben habe. Oft wurde ich gefragt, wie es zu dem Bau der Schiffsmühle kam. Wie man auf eine solch ausgefallene Idee kommen konnte. Wer mitgemacht hat. Woher das Wissen kam. Etc. etc.

Glücklicherweise habe ich mir von Anfang an kurze Notizen gemacht. Ich hätte sonst bei weitem nicht mehr alle Ereignisse der vergangenen 15 Jahre im Kopf gehabt. Und manchmal war selbst ich erstaunt, was da so alles in dieser Zeit passiert ist.

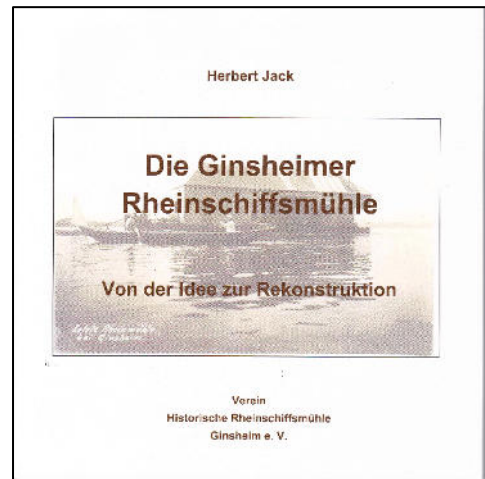
Leute, die dieses Büchlein schon gelesen haben, äußerten, dass sie sich den Umfang der Abläufe nicht hätten vorstellen können. Andererseits sind sie aber auch zum Beispiel davon angetan, wie recht reibungslos das Genehmigungsverfahren ablief. Oder wie die unzähligen glücklichen Zufälle dazu verholfen haben, dieses Projekt zu realisieren.

All das ist in dem Büchlein nachzulesen. Das Büchlein ist zum Preis von 14,90 Euro zu

den jeweiligen Öffnungszeiten in der Schiffsmühle oder in den Bürgerbüro von Ginsheim und von Ginsheim zu erwerben.

Den Reinerlös aus dem Verkauf stelle ich dem Schiffsmühlenverein für seine weiteren Arbeiten zur Verfügung.

Herbert Jack



Wieder Hochwasser

Auch in diesem Jahr hat uns das Hochwasser wieder erreicht. Eine Woche lang konnten wir keine Besucher in der Mühle empfangen. Zwar stand das Wasser nur ca. 50 cm über dem landseitigen Ende vom Steg. Aber stellen Sie sich vor, es wäre jemand ausgerutscht und hätte sich schlimmstenfalls verletzt. Ein solches Vorkommnis können wir uns nicht erlauben.

Daher muss es dabei bleiben: ab einem Mainzer Pegelstand von ca. 4,00 m müssen wir die Schiffsmühle für Besucher schließen. Jochen Frickel vermerkt dies dann sofort auf unserer Internet-Seite.

Dieses Mal hat es ein Brautpaar besonders hart getroffen: sie hatten sich für ihre Trauung am 1. August die Schiffsmühle als Ort des Geschehens ausgesucht. Daraus wurde zu ihrem und unseren großen Bedauern nichts, aufgrund höherer Gewalt. Die Trauung fand dann im Rathaus statt.

Unsere Handwerker lassen sich durch solche Kleinigkeiten natürlich nicht davon abbringen, ihre weiteren Arbeiten auszuführen. Zumal bei dem warmen Wetter war es auch eher eine Erfrischung, durch das Wasser zu waten, um die Schiffsmühle zu erreichen.



In eigener Sache

~~Mühlsteine gucken –
Champagner schlucken~~

Keine Mühlsteine gucken – keinen Champagner schlucken

Da ma(h)lt man sich etwas so schön aus – und dann wird es nichts. So wie mit unserer Fahrt in die Champagne. Ich hatte gehofft, in angenehmer Gesellschaft unserer Mitglieder das Städtchen La-Ferté-sous-Jouarre und seine Geschichte in Bezug auf Mühlsteine zu erkunden. Und darüber hinaus einige Champagnerproben mitzumachen. Und unseren Mitgliedern ein paar schöne und interessante Tage bieten zu können. Aber: die Wirklichkeit sieht anders aus.

Zum einen haben sich zu wenige Interessenten gemeldet, die an dieser Fahrt mitmachen wollten. Zum anderen habe ich bei einem

Besuch dieser „Welt-Hauptstadt der Mühlsteine“ festgestellt, dass dort in der Tat nicht ausreichend Sehenswertes existiert, was die Fahrt lohnend machen würde.

Im Vorstand meinen wir, dass es wohl nicht mehr sinnvoll ist, unseren Mitglieder Mehrtagesfahrten anzubieten. Wir werden noch einmal den Versuch starten, ob Interesse an einem Ein-Tages-Ausflug besteht.

Wir wollen versuchen, für Oktober noch etwas zusammenzustellen. Sollte dies zustande kommen, werden wir uns wieder melden.

In letzter Minute: Die Schiffsmühle im Fernsehen

In der Reihe „Herrliches Hessen“ mit Dieter Voss, die an jedem Dienstag um 20.15 Uhr vom Hessischen Fernsehen gesendet wird, soll in Kürze auch unsere Schiffsmühle gezeigt werden.

Die Dreharbeiten sind für die erste Septemberwoche geplant. Der Termin für die Ausstrahlung ist noch nicht bekannt und wird Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.



Terminplanung

Hier nennen wir Ihnen jeweils alle bereits festgelegten Termine. Näheres erfahren Sie im Inneren dieser Ausgabe, auf unserer Internet-Seite oder in den nächstfolgenden Schiffsmühlen-Infos. Änderungen vorbehalten.

Jeden Dienstag:

Arbeiten in der Mühle (das ganze Jahr über)

August 2014

13.08. Info-Abend / Stammtisch in der Mühle

29.08. Benefizkonzert vom Sigi-Nachtmann-Trio

September 2014

05.09. Trauungen in der Schiffsmühle

10.09. Info-Abend / Stammtisch in der Mühle

28.09. Treffen auf der Rampe zum 3. Geburtstag der Schiffsmühle

Oktober 2014

08.10. Info-Abend / Stammtisch in der Mühle

11.10. „Markt der Möglichkeiten ...“ in der Georg-August-Zinn-Schule

November 2014

12.11. Info-Abend / Stammtisch im Bürgerhaus Ginsheim

Dezember 2014

10.12. Info-Abend / Stammtisch im Bürgerhaus Ginsheim

Januar 2015

01.01. Sektempfang in der Schiffsmühle

Besichtigung der Schiffsmühle

Öffnungszeiten der Schiffsmühle für das Jahr 2014:

März und April	Sa./So.: 13.30 – 17.00 Uhr
Mai bis Sept.	Mi., Fr., Sa., So.: 13.30 – 18.00 Uhr
Oktober	Fr., Sa., So.: 13.30 – 17.00 Uhr
Nov. bis Feb 2015	So.: 13.00 – 16.00 Uhr

Feiertags ist wie sonntags geöffnet.

(Am 3. Adventsamtstag und -sonntag sowie an Weihnachten und an Sylvester ist geschlossen.)

Für Gruppenbesuche (ab 12 Personen und vorzugsweise außerhalb der normalen Öffnungszeiten) erbitten wir Voranmeldungen.

Kontakt: Tel. 0157 3705 2722

oder per E-Mail: info@schiffsmuehle-ginsheim.de

Impressum:

Verein Historische Rheinschiffsmühle Ginsheim e.V.
Hermann-Löns-Allee 32
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Tel. 0157 3705 2722

Redaktion: Herbert Jack

E-Mail: info@schiffsmuehle-ginsheim.de

www.schiffsmuehle-ginsheim.de

Vorstand:

1. Vorsitzender	Herbert Jack
2. Vorsitzender:	Norbert Kuhnt
Schriftführer	Dr. Knut Gebhardt
Beisitzer	Jochen Frickel
	Robert Kammer
	Dietmar Kuster
Beirat	Manfred Büttner
	Dr. Hans Holland

Bankverbindung bei der Volksbank Mainspitze

IBAN: DE77 508 629 03 000 187 5493 – BIC: GENO DE51 GIN